Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 7 (1931)

Heft: 8

Artikel: Parle-wu frangssä?

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-752754

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

are we arangooa?



Paris: Corne, eh! cocu! Basel: Fahret gscheiter em Fahret gscheiter emol zue, statt zum Tram us z'lafere!

Fahr ab mit dyr Gaffeemühli!



Gopferdoria, sinn die Wyber gmolt!

I gseh doch gäng no gärn es paar toui Meitschibei.

Paris: Va donc chez Ver-

signy? Basel: Mir träffen-en-ander Mir traffen-en-ander derno am richtige-n-Ort, verstande! Dert isch der Tschugger, we d'öppis z'reklamiere hesch! Zürich: Hau's in Chübel mit dim Chindewägeli!



Paris: Crème de piéton!

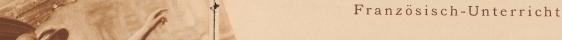
Kasch nit uff em Drottwar tschiengge, du Tschumpel? Es tunkt mi, das Fideli himpi . .

Zürich: Du schwachsinnige Blindeschliicher



C'est un vieillard qui te dit m .

Mäi, dä Strumpfbändel wo-n-i gfunde ha in mym Wage! Das git e Bueß — dänk de a mi! Zürich: Ließ d'Ziitig diheime!



chene Sprache ist wichtiger als die geschriebene. Unsere Anweisung und Uebersetzung geben wir denn auch nicht in trockenem Papierdeutsch, sondern in unserer gesprochenen heimatlichen Sprache, wie es so ein Zürcher oder Berner oder Basler Chauffeur allenfalls führen würde, wenn er in die gleiche Lage käme. Wir hätten auch appenzellerisch oder urnerisch hinzufügen können, aber das würde denn doch zu weit führen. Wer an unserm Unterricht etwas auszusetzen hat oder die Uebersetzungen zu wenig genau findet, der erinnere sich, daß die freie Uebersetzung die höchste Form ist Wer aber

glaubt, gegen unser Basler-, Berner- oder Zürichdeutsch etwas einwenden zu müssen, dem sei es hier gleich gesagt, daß hinter den Uebersetzungen ganz große Kanonen stehen, die ihre Mundart mit

Zwei Seiten

Fesse d'huitre! Gang ewägg dohinde, Zischgeli, sunst gspürsch my Uusbuff! Eh aber Fröilein, wäge däm bitzeli Dräck!

Zürich: Nimm d'Bei zrugg, Schatz, susch muescht dini polierte Zehe zum Dräck uus zämeläse!

der Muttermilch eingesogen haben. Die französischen Ausdrücke aber hat unser Pariser Mitarbeiter en Herren Chauffeuren vom Mündchen abgehört. tte genießen Sie die sprachlichen Blümlein!



Zürich: Schneeschnüüczer!

in bißchen Gebrauchsfranzösisch, das wir Ihnen hier bieten, schadet auf alle Fälle nichts, denn wenn Sie auch von der Sekundarschule oder aus dem Welschland noch allerlei im Kopfe haben, darunter sogar einige Molière-Verse, so gibt's doch vieles im französischen Sprachreiche, das Sie nicht wissen. Da ist vor allem die französische Speisekarte, die man nie gründlich genug kennt, und dann sind da die Herren Chauffeure in Paris, die hie und da ein Französisch reden, daß man dasteht wie der Esel am Berg, weil man derlei nie vom Französischlehrer gehört hat. Also wir geben hier das nowendige Rüstzeug für den, der nächstens nach Paris gehen und ausgiebig Taxi fahren will. Die gespro-

Paris: Député! Basel: Myn lauff sogar no mit Speuete, wenn's

bressiert!
Bern: Fahr i ds Brockehuus mit dym Zitrone-schüttler

